

Sehr geehrter Herr D.I. Reichinger,

die Association for the European Interworking of Directory Inquiry Services (EIDQ Association) hat derzeit 27 Mitgliedsorganisationen welche die führenden Betreiber von Inlands- und Auslandsauskunftsdiensten in Europa sind und diese Leistungen entweder im Rahmen ihrer Universaldienstverpflichtung oder als alternative Anbieter von Auskunftsdiensten erbringen. (<http://www.eidq.org>)

Aus diesem Grund ist ENUM für unsere Mitglieder ein aktuelles Diskussionsthema welches im kommenden Plenary Meeting im Oktober dJ ebenfalls behandelt werden wird. Auf Grund der Aktualität wird sich voraussichtlich eine Unterarbeitsgruppe in der nächsten Periode genauer mit dem Thema beschäftigen um heraus zu finden welche Chancen ENUM für uns bringt und in welcher Form Directory Inquiry Services davon betroffen sein könnten.

Zu den einzelnen Fragen- so ferne diese den Bereich der Directory Services betreffen könnten- erlaube ich mir wie folgt Stellung zu nehmen:

Rolle ITU- ICANN:

U.E. sollte hier eine Zusammenarbeit beider Institutionen stattfinden sowie eine gemeinsame Weiterentwicklung.

Rolle BMVIT/OFB/RTR:

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen sollten von den verantwortlichen Gremien vorgegeben werden; RTR sollte auf Grund der vorhandenen Fachkompetenz federführend sein.

Rolle der Registrare:

Diese Rolle sollte von den Telcos (Datenbankprovidern) übernommen werden. Derzeit verfügen nur die Provider von Teilnehmerdatenbanken über die Möglichkeit eines kontinuierlichen updates der Daten . So werden zB die im online Auskunftsdienst verfügbaren Teilnehmereinträge in fast allen europ. Ländern **täglich** aktualisiert. Da in den meisten Ländern die ehemaligen Incumbants Universaldienstbetreiber sind und einen betreiberübergreifenden Auskunftsdienst anbieten bzw. ein betreiberübergreifendes Teilnehmerverzeichnis erstellen, sind auch dort die aktuellen Teilnehmerinformationen vorhanden. Dadurch sind Aktualität und Authentizität der Daten garantiert.

Problempunkt 1 Nr- N Tn oder 1 Tn- N Nr.:

U.E. kann hier nur eine 1:1 Relation erfolgen. Da es derzeit bereits sog. Komplexeinträge oder Nebeneinträge in den Teilnehmerverzeichnissen gibt und diese IT- mäßig behandelt werden, sollte dies kein Problem darstellen.

EIDQ ist an weiteren Infos zu diesem Thema sehr interessiert. So weit uns bekannt ist gibt es schon field trials um Erfahrungen zu sammeln. Es ist auch im Internet einiges verfügbar. So hat zB auch Frankreich im Juli dJ eine Zusammenfassung der Beiträge zur öffentl. Konsultation veröffentlicht.

Für weitere Informationen stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Liselotte Vincourek
EIDQ Chairperson
Tel/Fax: +43 1 985 92 46
GSM: +43 664 3903980